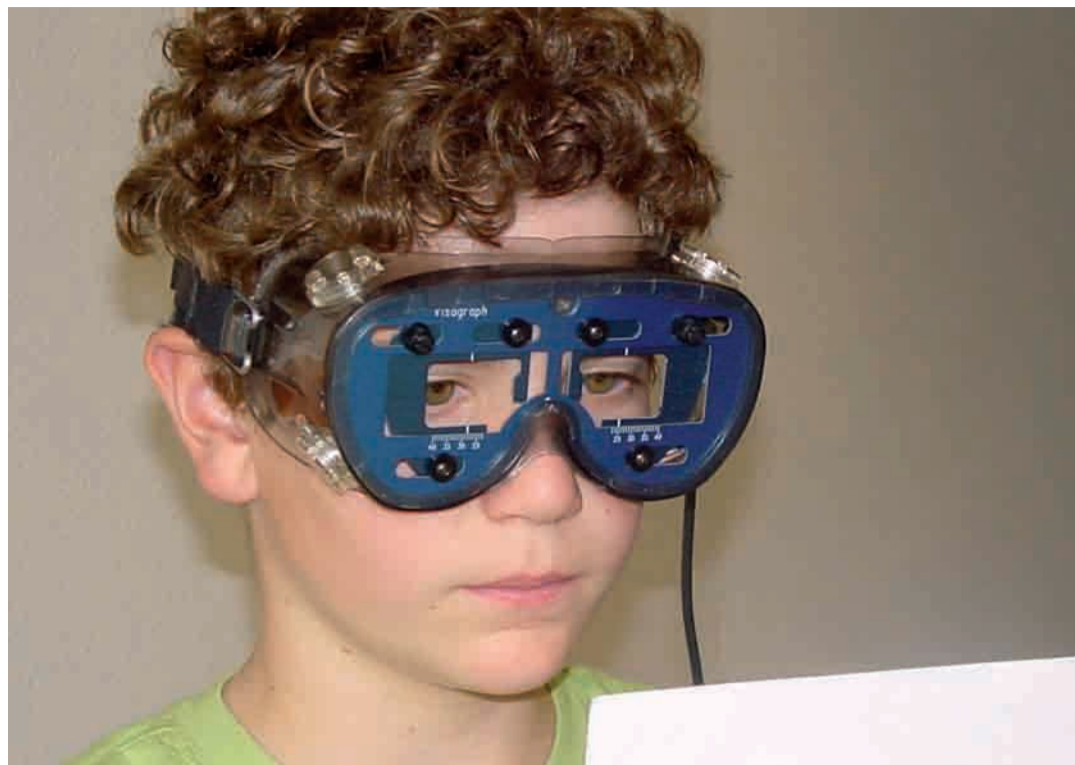


Neues Training bei Leseschwäche



Der Visagraph sieht aus wie eine Taucherbrille. Dieses Hightech-Gerät misst die kleinsten Augenbewegungen beim Lesen.



Raymond E. Wälti setzt beim Visual-Training auch einen Ball ein. Diesen gilt es mit den Augen zu verfolgen, ohne den Kopf zu bewegen.

Viele Kinder im schulpflichtigen Alter sind leseschwach. Nicht weil sie dumm oder ihre Augen krank sind, sondern weil ihnen oft das visuelle System einen Streich spielt. Neu können die fehlerhaften Augenbewegungen gemessen und trainiert werden. Das Fachgeschäft Optilens in Thun verfügt über das nötige Know-how und die Technik.

Kinder, die Probleme mit dem Lesen haben, gelten oft als dumm oder lernfaul. In den allermeisten Fällen aber entpuppt sich diese Diagnose als falsch. Es ist ein Fehlurteil. Denn oftmals haben leseschwache Kinder Probleme mit dem visuellen System, weil ihre an sich gesunden Augen falsche Informationen ans Gehirn liefern. Bis zu 25 Prozent aller Kinder im Schulalter haben visuelle Probleme. Bei Kindern mit der Diagnose Lese-Rechtschreibschwäche steigt diese Zahl auf 60 Prozent.

Alarmzeichen für Eltern

Wie erkennen Eltern, ob ihr leseschwaches Kind Probleme mit dem visuellen System haben könnte? Nun, da gibt es eine Reihe von Merkmalen, die auf eine solche Störung hindeuten. Die nachfolgenden Anzeichen müssen dabei nicht alle erfüllt sein. Alarmzeichen können sein, dass das Kind Zeilen überspringt oder zweimal die gleiche Zeile liest; oder beim Lesen die Buchstaben unruhig wahrnimmt. Bei einem fehlerhaften visuellen System wird auch beobachtet, dass Kinder Buchstaben verwechseln, insbesondere b und d sowie p und q. Es kann auch vorkommen, dass Buchstaben und Silben weggelassen oder gar dazuerfunden werden. Ein anderes Indiz kann sein, wenn das Kind beim Lesen und Schreiben den Kopf nahe ans Blatt führt. Eine schlechte oder fehlende Sinnerkennung beim Lesen sowie eine kurze Konzentrationsspanne können weitere Anzeichen für ein visuelles Problem sein. Kinder, die davon betroffen sind, können auch einen Drang zu intensiver Bewegung (Zappelphilipp) entwickeln. Bei einem oder mehreren dieser Anzeichen ist es sinnvoll, einen Eignungstest bei Optilens zu machen.

Die Probleme sind messbar

Fehlerhafte Augenbewegungen konnten bisher nur schwer als solche erkannt werden. Ein konventioneller Sehtest gibt nämlich nur Aufschluss darüber, ob jemand scharf oder unscharf sieht. Mit dem Visagraphen - einer Hightech-Brille, die an eine Taucherbrille erinnert - steht nun erstmals ein Gerät zur Verfügung, das die kleinsten Augenbewegungen während des Lesens registriert. Die so gewonnenen Daten können schliesslich am Computer ausgewertet werden. Das Fachgeschäft Optilens verfügt als einziges über dieses Spezialgerät. Die Probleme mit dem visuellen System sind also messbar, die Leseeffizienz kann mittels Visagraph präzise festgestellt werden. Aufgrund dieser Ergebnisse - und nach einer medizinischen Abklärung beim Augenarzt - können die Augenbewegungen mit einem speziellen, individuellen Training geschult und optimiert werden.

Augenbewegungen trainieren

Das Visual-Training ist für Kinder ab 6 Jahren bis ins Erwachsenenalter möglich. Es beginnt mit einer Aufbauphase, in welcher die optimalen Augenbewegungen trainiert und erlernt werden. In der zweiten, der Stabilisierungsphase, geht es darum, das Erlernte im Gehirn zu fixieren, um einen Rückfall in alte Verhaltensmuster zu verhindern. Zum Einsatz kommen dabei verschiedene optische Spezialgeräte, Tafeln, oder ein Ball, dessen Bewegungen mit den Augen verfolgt werden. Teilweise werden auch Computerprogramme eingesetzt. Das Visual-Training eignet sich auch als Ergänzung zu anderen heilpädagogischen Massnahmen, zur Logopädie oder zur Lerntherapie.

Erfahrung mit Kindern

Als Eltern eigener Kinder verfügen Raymond E. Wälti und Ursula Nussbaumer über das nötige Fingerspitzengefühl, wie man ein solches Training kindgerecht, spielerisch und kurzweilig gestaltet. Und so läuft es ab: Die Einführung erfolgt im Fachgeschäft Optilens, anschliessend kann zu Hause trainiert werden (Zeitaufwand: rund 15 Minuten pro Tag). Die Erfolge werden 14-täglich bei Optilens ausgewertet. Das von der Fachperson begleitete Training dauert mind. 6 Monate.



Raymond E. Wälti, Inhaber M.S. in Clinical Optometry Optometrist SBAO, Visual-Trainer



Ursula Nussbaumer, lic.phil. Visual-Trainerin

Wissenschaftliche Studien

Raymond E. Wälti, eidg. dipl. Augenoptiker, Visual-Trainer und Master of Science in klinischer Optometrie, hat sein Nachdiplomstudium am Pennsylvania College of Optometrie (USA) abgeschlossen. Er verfügt über jahrelange Erfahrung auf dem Gebiet der visuellen Wahrnehmung. Seine in Thun angewandte Methode des visuellen Trainings stützt sich auf jene von Prof. Mitchell Scheiman von der Salus University in Philadelphia (USA). Diese Methode wird seit Jahren in angelsächsischen Ländern erfolgreich angewandt. Die Effektivität dieser Methode ist mit vielen wissenschaftlichen Studien belegt. Im Fachgeschäft Optilens arbeitet Raymond E. Wälti mit einem fünfköpfigen Team zusammen, unter anderem auch mit der Visual-Trainerin Ursula Nussbaumer. Optilens verfügt über die optometrischen Spezialgeräte und das Wissen, um das visuelle System zu analysieren und zu trainieren. Eine Leseschwäche kann sich auf die schulische Leistung sowie später auch auf die Erwerbstätigkeit negativ auswirken.

Interview

Ein Visual-Training im Fachgeschäft Optilens ist nachhaltig und der Effekt lebenslänglich. Das sagt Raymond E. Wälti. Beim Lesen lernen sei das visuelle System ein „enorm wichtiger Faktor“. Ist es intakt, würden Kinder Gelerntes viel besser behalten können.

Herr Wälti, wie kann ich herausfinden, ob mein Kind von einem Visual-Training profitiert?

Der Eignungstest bei Optilens beinhaltet eine ausführliche Befragung der Eltern und des Kindes sowie eine Vielzahl von Messungen mit optometrischen Spezialgeräten und dem Visagraph. Aufgrund dieser Ergebnisse wird ein detaillierter Bericht über das visuelle System der Person erstellt und in einem Elterngespräch ausführlich erläutert. So können die individuellen Vorteile eines Trainings für ein Kind festgestellt werden.

Weshalb sollen Kinder mit einer Leseschwäche ein Training bestreiten?

Löst sich das Problem mit zunehmendem Alter nicht von selbst?

Die Leseleistung steigt mit der Routine nur bis zu einem gewissen Grad. Probleme im visuellen System stehen aber einer normalen, altersgerechten Entwicklung im Weg. Ein Visual-Training bringt in dieser Situation Vorteile..

Welche Erfahrungen und Erfolge haben Sie mit Kindern gemacht, die ein solches Visual-Training absolviert haben?

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass das visuelle System ein extrem wichtiger Faktor ist, wenn es darum geht, zu lesen oder das Lesen zu lernen. Ein Visual-Training trainiert den visuellen Bereich der Wahrnehmung. Mit einem optimalen visuellen System erledigen Kinder die Hausaufgaben schneller, und sie können auch Gelerntes besser behalten. Zudem sind sie ruhiger und konzentrierter.

Kontakt

Optilens GmbH
Spezialgeschäft für Optometrie
Bälliz 67, 3601 Thun
Tel. 033 222 54 22
info@optilens.ch
www.optilens.ch

OPTILENS
Immer besser sehen